

Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung im Frühjahr 2024.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 4517

- 1) Eine 33-jährige Frau klagt über seit Monaten zunehmende Müdigkeit und verminderten Antrieb. Das Treppensteigen falle ihr zunehmend schwer, sie bekomme des Öfteren Muskelkrämpfe. Auch sei ihre Haut dünn geworden, Wunden heilten schlecht. Sie neige wieder vermehrt zu Akne. Außerdem habe sie in den letzten sechs Monaten 10 kg zugenommen, was sie depressiv verstimme. Die Periode sei unregelmäßig. Bei der körperlichen Untersuchung können Sie folgende Auffälligkeiten feststellen: Body-Mass-Index (BMI) 32 kg/m², vermehrte Körperbehaarung vom männlichen Typ, Blutdruck 150/100 mmHg. Im Laborbefund fallen ein Nüchternblutzucker von 180 mg/dl (10,0 mmol/l) sowie eine leichte Hypokaliämie auf. Welche der folgenden Diagnosen trifft am ehesten zu?

a) Morbus Addison

Falsch: Beim Morbus Addison würde man Abgeschlagenheit, Hypotonie, Hyperpigmentierung (Bronzekrankheit), Übelkeit, Erbrechen, Gewichtsreduktion, Diarrhoe usw. erwarten.

b) Morbus Basedow

Falsch: Typische Symptome sind hier: Struma, Tachykardie und Exophthalmus.

c) Cushing-Syndrom

Richtig: Die genannten Symptome können für ein Cushing Symptom sprechen.

d) Diabetes mellitus Typ 1

Falsch: Der Diabetes mellitus Typ 1 beginnt meist im Kindes-, Jugend- oder frühen Erwachsenenalter und zeigt folgende Symptome: starker Durst, häufiges Wasserlassen, Schwindel, Übelkeit, Leistungsminderung usw.

e) Mittelgradige Depression

Falsch: Hier würde man eher: Antriebslosigkeit, Freudlosigkeit, Interesselosigkeit, gedrückte Stimmung usw. erwarten.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Blut

ID: 4518

2) Welche der folgenden Aussagen zur perniziösen Anämie (M. Biermer) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Im Zuge der perniziösen Anämie kommt es häufig zu herabgesetztem Vibrationsempfinden.

Richtig: Im Zuge der perniziösen Anämie kommt es häufig zu herabgesetztem Vibrationsempfinden.

b) Zahnfleischbluten ist charakteristisch.

Falsch: Zahnfleischbluten ist kein typisches Symptom der perniziösen Anämie (M. Biermer).

c) Es besteht eine hypochrome Anämie.

Falsch: Die häufigste hypochrome mikrozytäre Anämie in Deutschland ist die Eisenmangelanämie.

d) Eine glatt-rote "brennende" Zunge (Hunter-Glossitis) ist charakteristisch.

Richtig: Eine glatt-rote "brennende" Zunge (Hunter-Glossitis) ist charakteristisch.

e) Ursache ist ein Vitamin-B12-Überschuss.

Falsch: Bei der Vitamin B12 Mangelanämie liegt ein Mangel - kein Überschuss vor.

Richtige Antwort(en): A, D

Type: Aussagekombination

Thema: Harnapparat

ID: 4519

3) Welche der folgenden Aussagen zur Urindiagnostik trifft (treffen) zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Eine Proteinurie von > 3,5g/24 Stunden tritt beim nephrotischen Syndrom auf. | Falsch |
| 2) Die Anwesenheit von Bakterien im Urin ist gleichbedeutend mit einem Harnwegsinfekt. | Richtig |
| 3) Bei geringer Diurese ist der Urin hell gefärbt. | Falsch |
| 4) Bei gesunder Niere findet man im Urin Glukose ab Serumglukosewerten über 160-180 mg/dl. | Falsch |
| 5) Erythrozytenzylinder stammen aus den ableitenden Harnwegen und sind ohne pathologische Bedeutung. | Falsch |

- a) nur 1 ist richtig
- b) nur 1 und 4 sind richtig
- c) nur 4 und 5 sind richtig
- d) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- e) nur 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Richtig: Eine Proteinurie von > 3,5g/24 Stunden tritt beim nephrotischen Syndrom auf.

zu 2: Falsch: Bakterien im Urin sind recht häufig und nicht beweisend für einen Harnwegsinfekt. Erst wenn mehr als 100.000 Keime pro Milliliter enthalten sind, gilt dies als sicherer Hinweis auf eine Harnwegsinfektion. Zudem wäre ein auslösender Faktor zu erwarten.

zu 3: Falsch: Bei geringer Diurese ist der Urin eher dunkel gefärbt.

zu 4: Richtig: Bei gesunder Niere findet man im Urin Glukose ab Serumglukosewerten über 160-180 mg/dl.

zu 5: Falsch: Erythrozytenzylinder sind ein pathologischer Befund und weisen auf eine renale Ursache hin z.B. aktive Glomerulonephritis.

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4520

4) Welche der folgenden Aussagen zur Borderline-Persönlichkeitsstörung treffen zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Suchtmittelmissbrauch ist selten. | Richtig |
| 2) Der Großteil der Betroffenen ist weiblich. | Falsch |
| 3) Ein Großteil der Betroffenen berichtet von Missbrauch oder Gewalterfahrung. | Falsch |
| 4) Die Affektregulation ist typischerweise nicht gestört. | Falsch |
| 5) Die Prognose ist günstig, da die Patienten meistens nach der Pubertät spontan genesen. | Falsch |

- a) nur 2 und 3 sind richtig
- b) nur 4 und 5 sind richtig
- c) nur 1,2 und 3 sind richtig
- d) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- e) 1-5, alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): A

zu 1: Falsch: Bei der Borderline - Persönlichkeitsstörung zeigt sich ein vergrößertes Risiko eine stoffgebundene Sucht zu entwickeln.

zu 2: Richtig: Der Großteil der Betroffenen ist weiblich.

zu 3: Richtig: Ein Großteil der Betroffenen berichtet von Missbrauch oder Gewalterfahrung.

zu 4: Falsch: Borderline-Patienten leiden unter Störungen der Affektregulation

zu 5: Falsch: I.d.R genesen die Patienten nicht spontan nach der Pubertät. Oft besteht die Störung über mehrere Jahre und es bleiben langfristige Einschränkungen bestehen.

Wichtig bzgl. Der Prognose ist, dass die Störung frühzeitig erkannt und behandelt wird.

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 4521

5) Welche Aussage trifft zu? Sie stellen bei der Untersuchung eines 70-jährigen Patienten im Bereich der unteren Lungenabschnitte beidseits eine Dämpfung des Klopfschalls und feuchte Rasselgeräusche fest. Welche der genannten Diagnosen trifft am ehesten zu?

- | | |
|---------------------|--|
| a) Kardiale Stauung | Richtig: Hier würde man eine Dämpfung des Klopfschalls und feuchte Rasselgeräusche erwarten. |
| b) Pneumothorax | Falsch: Hier würde man bei der Auskultation auf der entsprechenden Seite keine oder nur leise Atemgeräusche hören. Bei der Perkussion würde man einen hohlen Klopfeschall (Schachtelton) erwarten. |
| c) Lungenemphysem | Falsch: Beim Lungenemphysem würde man einen hypersonoren Klopfeschall erwarten und ggf. würde sich das Phänomen der silent chest zeigen, wie es bei Lungenüberblähungen (Lungenemphysem) auftreten kann. |
| d) Atelektase | Falsch: Hier würde man einen gedämpften Klopfeschall und ein abgeschwächtes Atemgeräusch erwarten. |
| e) Lungenembolie | Falsch: Es könnten sich zwar Auffälligkeiten bei der Auskultation und im Labor zeigen, aber am aussagekräftigsten wären die Befunde der CT Angiografie. |

Richtige Antwort(en): A

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 4522

6) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Die Arteriitis temporalis

a) zeigt sich oft in pochenden Schläfenkopfschmerzen.

Richtig: Die Arteriitis temporalis zeigt sich oft in pochenden Schläfenkopfschmerzen.

b) ist bakteriell bedingt.

Falsch: Die Ursache der Arteriitis temporalis ist unbekannt bzw. noch nicht ausreichend belegt.

c) kann (bei Befall der Arteria ophthalmica) zur Erblindung führen.

Richtig: Die Arteriitis temporalis kann (bei Befall der Arteria ophthalmica) zur Erblindung führen.

d) tritt bevorzugt bei 20-30 jährigen auf.

Falsch: Die Inzidenz steigt mit zunehmenden Alter.

e) muss mit Antibiotika behandelt werden.

Falsch: I.d.R. wird mit Glukokortikoiden behandelt.

Richtige Antwort(en): A, C

Type: Aussagekombination

Thema: Fortpflanzung

ID: 4523

7) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Die Hodentorsion

- | | |
|---|---------|
| 1) ist auch beidseitig möglich. | Falsch |
| 2) kann bei nicht akutem Verlauf zur Fehldiagnose führen. | Richtig |
| 3) führt bei Anheben des Hodens zu einer Schmerzverminderung. | Falsch |
| 4) ist nicht als akuter Notfall anzusehen. | Falsch |
| 5) kann mit Tachykardie und Erbrechen einhergehen. | Falsch |

- a) nur 1 ist richtig
- b) nur 1, 2 und 5 sind richtig
- c) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- d) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Richtig: Die Hodentorsion ist auch beidseitig möglich, wobei das einseitige Auftreten häufiger ist.

zu 2: Richtig: Die Hodentorsion kann bei nicht akutem Verlauf zur Fehldiagnose führen.

zu 3: Falsch: Das Anheben des Hodens wird eher zu einer Schmerzverstärkung führen.

zu 4: Falsch: Es handelt sich um einen Notfall, da es bei zu später oder falscher Therapie zu einem Organverlust führen kann. I.d.R. ist eine Operation erforderlich.

zu 5: Richtig: Die Hodentorsion kann mit Tachykardie und Erbrechen einhergehen. Ansonsten zeigen sich Rötung, Schwellung, Schmerzen. Ggf. Schweiß und Herzrasen (vegetativ).

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4524

8) Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) ADHS ist gekennzeichnet durch motorische Hyperaktivität, Impulsivität und Störung der Aufmerksamkeit.

Richtig: ADHS ist gekennzeichnet durch motorische Hyperaktivität, Impulsivität und Störung der Aufmerksamkeit.

b) ADHS tritt im Erwachsenenalter nicht auf.

Falsch: ADHS kann auch im Erwachsenenalter auftreten und im Alltag zu Einschränkungen und Problemen führen.

c) Vor Diagnosestellung einer ADHS muss eine organische Ursache ausgeschlossen werden.

Richtig: Vor Diagnosestellung einer ADHS muss eine organische Ursache ausgeschlossen werden.

d) Genetische Faktoren spielen bei ADHS keine Rolle.

Falsch: Genetische Faktoren spielen bei der Entstehung eine Rolle, sodass Adhs gehäuft in Familien auftreten kann.

e) Alleinige Verhaltenstherapie ist medikamentöser Therapie bei ADHS überlegen.

Falsch: Die ADHS-Therapie besteht meist aus mehreren Bausteinen. Medikamentöse und nicht-medikamentöse Maßnahmen greifen ineinander.

Richtige Antwort(en): A, C

Type: Einfachauswahl

Thema: Differenzialdiagnose

ID: 4525

9) Welche Aussage trifft zu? Eine 19-jährige Patientin entwickelt plötzlich starke Kopf- und Nackenschmerzen, Übelkeit und Brechreiz und ist verwirrt. An den Beinen zeigen sich petechiale Einblutungen. Sie vermuten eine/einen

a) Hirntumor

Falsch: Hier könnten sich auch Kopfschmerzen und neurologische Ausfälle zeigen. Aber aufgrund der Symptomatik ist Antwort B wahrscheinlicher.

b) bakterielle Meningitis

Richtig: Symptome der bakteriellen Meningitis können sein: Kopf- und Nackenschmerzen, Übelkeit, Brechreiz und Verwirrtheit sowie petechiale Einblutungen.

c) hypertone Krise

Falsch: Hier kann es zu Symptomen wie: Verwirrtheit, Sehstörungen, Hemiparese, Krampfanfälle, Brustschmerzen und Dyspnoe kommen.

d) Hirnblutung

Falsch: Hier könnten sich auch Kopfschmerzen und neurologische Ausfälle zeigen. Aber aufgrund der Symptomatik ist Antwort B wahrscheinlicher.

e) atypische Migräne

Falsch: Bei der atypischen Migräne würde man Symptome wie: Schwindel, Tinnitus, Sehstörungen oder Bewusstseinsstörungen erwarten.

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Differenzialdiagnose

ID: 4526

10) Welche der folgenden Erkrankungen sind mit einer sehr hohen
Blutsenkungsgeschwindigkeit verbunden? Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Polyglobulie
- b) Nephrotisches Syndrom
- c) Plasmozytom
- d) Dehydratation
- e) Polycythaemia vera

Falsch: Hier wäre die BSG erniedrigt.

Richtig: Beim nephrotischen Syndrom kann die BSG stark erhöht sein.

Richtig: Beim Plasmozytom kann die BSG deutlich erhöht sein.

Falsch: Hier wäre die BSG erniedrigt.

Falsch: Hier wäre die BSG erniedrigt.

Richtige Antwort(en): B, C

Type: Aussagekombination

Thema: Hormonsystem

ID: 4527

11) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Das Auftreten eines hyperglykämischen Komats wird begünstigt durch:

a) Ballaststoffreiche Ernährung

Falsch: Da der Blutzuckerspiegel bei einer ballaststoffreichen Ernährung nur langsam nach dem Essen ansteigt und nach dem Essen langsam wieder sinkt ist die ballaststoffreiche Ernährung gut für einen gemäßigteren Blutzuckerspiegel. Entsprechend wirkt eine ballaststoffreiche Ernährung nicht begünstigend auf ein hyperglykämisches Koma.

b) Behandlung mit Kortison

Richtig

c) Diabetes mellitus

Richtig

d) Insulinüberschuss

Falsch: Ein Insulinüberschuss würde zu einer Hypoglykämie führen.

e) Sportliche Aktivität

Falsch: Es wäre eher mit einer Hypoglykämie zu rechnen.

Richtige Antwort(en): B, C

Das Auftreten eines hyperglykämischen Komats wird begünstigt durch:

- Diabetes mellitus
- Behandlung mit Kortison
- Fieber, - Trauma, OP
- Schock
- Herzinfarkt / Schlaganfall
- Akute Pankreatitis
- Exsikkose
- Fasten usw.

Type: Aussagekombination

Thema: Schock

ID: 4528

12) Welche der folgenden Grundsätze sind bei der Behandlung von Wunden zu beachten?
wählen Sie zwei Antworten!

a) Eine Überprüfung des Tetanus-Impfschutzes ist nur bei tiefen Wunden erforderlich.

Falsch: Es sollte immer ein ausreichender Tetanus - Impfschutz bestehen. Im Falle einer Exposition würde bei einem Ungeimpften die aktive Impfung zu spät wirken. Deshalb muss im Falle einer Verletzung bei Ungeimpften sowohl aktiv, als auch passiv geimpft werden.

b) Wunden durch Tierbisse sollten sofort genäht werden.

Falsch: Bisswunden sollten primär nicht genäht werden. Sie sollten gereinigt werden und ggf. ist eine Antibiotikaphylaxe sinnvoll.

c) Bei Wunden an den Extremitäten sollte distal der Wunde die Durchblutung, Motorik und Sensibilität geprüft werden.

Richtig: Bei Wunden an den Extremitäten sollte distal der Wunde die Durchblutung, Motorik und Sensibilität geprüft werden.

d) Eiweiß- oder Vitamin-C-Mangel kann zu Wundheilungsstörungen führen.

Richtig: Eiweiß- oder Vitamin-C-Mangel kann zu Wundheilungsstörungen führen.

e) Verschmutzte Wunden sollten primär mit einem Salbenverband verschlossen werden.

Falsch: Verschmutzte Wunden sollten gründlich gereinigt (sterile Wundspüllösung) werden. Ggf. müssen auch Fremdkörper operativ entfernt werden.

Richtige Antwort(en): C, D

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 4529

13) Welche Aussage zur Skabies (Krätze) trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Die Skabies ist eine durch Bakterien übertragene Infektionserkrankung. | Falsch: Die Krätzemilbe als Erreger gehört zu den Spinnentieren. |
| b) Bei Skabies tritt üblicherweise ein generalisiertes Exanthem auf. | Falsch: Es handelt sich um ein multimorphologisches Exanthem mit generalisiertem Juckreiz. Das Exanthem findet sich v.a. da, wo die Hornschicht besonders dünn ist und / oder die Hauttemperatur relativ hoch wie z.B. Zwischenräume der Finger oder Füße, Handgelenke, Gesäß – und Genitalbereich, Unterbauch usw. |
| c) Die Erreger werden etwa 3 mm groß. | Falsch: Weibliche Skabiesmilben werden 0,3 bis 0,5 mm groß. Männliche Skabiesmilben sind noch kleiner. |
| d) Die Borkenkrätze (<i>Scabies crustosa</i>) ist eine hoch ansteckende Form der Skabies. | Richtig: Die Borkenkrätze (<i>Scabies crustosa</i>) ist eine hoch ansteckende Form der Skabies. |
| e) Die Behandlung der Skabies ist dem Heilpraktiker erlaubt. | Falsch: Der Heilpraktiker hat hier Behandlungsverbot. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagekombination

Thema: Galle

ID: 4530

14) Welche der genannten Symptome lassen Sie bei einem Patienten am ehesten an ein Gallensteinleiden denken?

- | | |
|--|---------|
| 1) Intermittierend entfärbter Stuhl und brauner Urin | Richtig |
| 2) Rezidivierende krampfartige Schmerzen im rechten Oberbauch nach fettreicher Nahrung | Falsch |
| 3) Druckschmerz im linken Unterbauch | Falsch |
| 4) Düninflüssiger, übelriechender schwarzer Stuhl | Falsch |
| 5) Tastbare Milzvergrößerung | Falsch |

- a) nur 1 und 2 sind richtig
b) nur 2 und 4 sind richtig
c) nur 1,2 und 5 sind richtig
d) nur 3, 4 und 5 sind richtig
e) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Symptome lassen am ehesten an ein Gallensteinleiden denken:

- Intermittierend entfärbter Stuhl und brauner Urin
- Rezidivierende krampfartige Schmerzen im rechten Oberbauch nach fettreicher Nahrung
- Völlegefühl, Übelkeit, Erbrechen

zu 3: Falsch: Man würde eher Schmerzen im rechten Oberbauch erwarten.

Zu 4: Falsch: Schwarzer Stuhlgang kann viele Ursachen haben z.B. Eisenpräparate, bestimmte Lebensmittel, Lebererkrankungen usw. Übelriechender schwarzer Stuhl = Teerstuhl kann ein Hinweis auf Blutungen des Magen - Darmtrakts sein.

Zu 5: Falsch:

Type: Aussagekombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 4531

15) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Eine Hyperkaliämie

- | | |
|---|---------|
| 1) lässt eine Niereninsuffizienz vermuten | Falsch |
| 2) äußert sich typischerweise in Wadenkrämpfen | Falsch |
| 3) muss bei Herzrhythmusstörungen ursächlich in Betracht gezogen werden | Richtig |
| 4) kommt bei starken Durchfällen vor | Falsch |
| 5) bleibt häufig vom Patienten unbemerkt | Falsch |

- a) nur 1 ist richtig
b) nur 1 und 3 sind richtig
c) nur 1,3 und 5 sind richtig
d) nur 3, 4 und 5 sind richtig
e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Eine Hyperkaliämie lässt eine Niereninsuffizienz vermuten. Normalerweise können die Nieren große Mengen an Kalium ausscheiden. Kommt es zu einer Hyperkaliämie, so besteht der Verdacht auf eine verminderte renale Kaliumausscheidung.

zu 2: Falsch: Für Wadenkrämpfe gibt es viele unterschiedliche Ursachen z.B. Flüssigkeitsmangel, Elektrolytstörungen, Medikamente, Nervenschädigungen, Nierenerkrankungen, Schilddrüsenunterfunktion, Muskelerkrankungen, Diabetes, neurologische Erkrankungen wie z.B. Parkinson-Krankheit, ALS, Polyneuropathie usw.

zu 3: Richtig: Eine Hyperkaliämie muss bei Herzrhythmusstörungen ursächlich in Betracht gezogen werden. Gerade wenn es sich nur um eine leichter Hyperkaliämie handelt.

zu 4: Falsch: Hier würde man eher eine Hypokaliämie erwarten.

zu 5: Richtig: Eine Hyperkaliämie bleibt häufig vom Patienten unbemerkt.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Untersuchungstechniken

ID: 4532

16) Im Rahmen der jährlichen Krebsvorsorgeuntersuchung von Nicht-Risikogruppen ab dem 50. Lebensjahr wird u.a. ein Test auf okkultes (verstecktes) Blut im Stuhl (Hämoccult-Test) durchgeführt. Welche der folgenden Aussagen zu diesem Verfahren treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein negatives Testergebnis schließt eine Tumorerkrankung des Magen-Darm-Traktes aus.

Falsch: Nicht jeder Darmkrebs oder Polyp hinterlässt Blutspuren im Stuhl. Demnach kann auch ein negatives Testergebnis trotz Krebserkrankung vorliegen.

b) Ein positives Testergebnis kann durch die Nahrungsaufnahme (z.B. rohes Fleisch) bedingt sein.

Richtig: Ein positives Testergebnis kann durch die Nahrungsaufnahme (z.B. rohes Fleisch) bedingt sein.

c) Bei einem positiven Testergebnis ist eine bösartige Erkrankung des Magen-Darm-Traktes nachgewiesen.

Falsch: Es kommt sogar recht häufig zu falsch positiven Tests. Entsprechend sollte nach einem positiven Test weitere Diagnostik stattfinden um das Ergebnis zu widerlegen oder zu bestätigen.

d) Bei einem positiven Testergebnis sollte eine weitere internistische Abklärung unter Einsatz endoskopischer Verfahren (Darmspiegelung) durchgeführt werden.

Richtig: Bei einem positiven Testergebnis sollte eine weitere internistische Abklärung unter Einsatz endoskopischer Verfahren (Darmspiegelung) durchgeführt werden.

e) Bei jeder sichtbaren Darmlutung muss einer weiterführenden Diagnostik der Test auf okkultes Blut vorgeschaltet werden.

Falsch: Sichtbares Blut ist ein sicherer Hinweis und sollte zu weiterführender Diagnostik (Darmspiegelung, internistische Untersuchung usw. führen). Es ist jedoch auch dann noch kein Beweis für eine Krebserkrankung. Es kommen durchaus auch andere Ursachen in Betracht.

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4533

- 17) Sie werden zu einem Hausbesuch zu einer Patientin gebeten und erfahren, dass sie an einer Depression leidet, die vom Arzt medikamentös behandelt wird. Seit 5 Tagen nimmt sie schon die (trizyklischen) Antidepressiva ein, und es zeigt sich keinerlei Besserung der Stimmung. (Eine Suizidgefährdung ist nicht gegeben). Wie ist Ihr weiteres Vorgehen?

- | | |
|---|---|
| a) Da sich nach 5 Tagen noch keinerlei Besserung zeigt, setzten Sie das Medikament ab und raten einen Psychiater aufzusuchen. | Falsch: Die Medikamente müssen über längere Zeit eingenommen werden. |
| b) Sie setzen das bisher verordnete Medikament ab und verordnen Johanniskraut. | Falsch: Wir setzen keine Medikamente ab, zudem müssen die Medikamente über längere Zeit eingenommen werden, um eine Verbesserung zu erzielen. |
| c) Da sich bisher keinerlei Besserung eingestellt hat, schlagen Sie vor, die Dosis des verschriebenen Medikaments zu erhöhen. | Falsch: Da es sich um verschreibungspflichtige Medikamente handelt, ändern wir nichts an der empfohlenen Dosierung des Arztes. |
| d) Nachdem Sie sich überzeugt haben, dass die Patientin gut betreut wird, raten Sie ihr weiter abzuwarten, da die Medikamente meist längere Zeit brauchen, bis sich eine Wirkung einstellt. | Richtig: Nachdem Sie sich überzeugt haben, dass die Patientin gut betreut wird, raten Sie ihr weiter abzuwarten, da die Medikamente meist längere Zeit brauchen, bis sich eine Wirkung einstellt. |
| e) Da das Medikament keine Wirkung zeigt, muss die Ursache der Depression herausgefunden werden, am besten durch eine analytische Vorgehensweise. | Falsch: Das Medikament braucht längere Zeit um zu wirken. Man kann allerdings zusätzlich an möglichen Ursachen der Depressionen arbeiten, falls diese bekannt sind. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4534

18) Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum (nach ICD-10) treffen zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Beim schizophrenen Residuum handelt es sich um die depressive Phase nach Abklingen der akuten Episode einer Schizophrenie. | Falsch |
| 2) Vorherrschend sind paranoid-halluzinatorische Phänomene. | Falsch |
| 3) Charakteristisch sind eine psychomotorische Verlangsamung sowie die Vernachlässigung der eigenen Körperpflege. | Falsch |
| 4) Das Auftreten von Negativsymptomatik gilt im Rahmen einer Schizophrenie als prognostisch ungünstig. | Richtig |
| 5) Im Rahmen der Differentialdiagnose sollten eine Demenz oder eine chronische Depression ausgeschlossen werden. | Falsch |

- a) nur 1 und 5 sind richtig
- b) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- c) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- d) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Falsch: Es handelt sich um das chronische Stadium einer Schizophrenie. Hier ist die Negativsymptomatik vorherrschend. Die Positivsymptome sind rückläufig. Es zeigen sich z.B. Antriebsarmut, Affektverflachung nach einer schizophrenen Episode

zu 2: Falsch: Vorherrschend sind Negativsymptome wie Antriebsarmut und Affektverflachung.

zu 3: Richtig: Charakteristisch für das schizophrenen Residuum sind eine psychomotorische Verlangsamung sowie die Vernachlässigung der eigenen Körperpflege.

zu 4: Richtig: Das Auftreten von Negativsymptomatik gilt im Rahmen einer Schizophrenie als prognostisch ungünstig.

zu 5: Richtig: Im Rahmen der Differentialdiagnose sollten eine Demenz oder eine chronische Depression ausgeschlossen werden.

Type: Aussagekombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 4535

19) Welche der folgenden Erkrankungen werden durch Bakterien hervorgerufen?

- | | |
|------------------|---------|
| 1) Malaria | Falsch |
| 2) Scharlach | Richtig |
| 3) Influenza | Falsch |
| 4) Masern | Falsch |
| 5) Shigellenruhr | Falsch |

- a) nur 1 und 3 sind richtig
- b) nur 2 und 5 sind richtig
- c) nur 1, 2 und 5 sind richtig
- d) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- e) nur 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Falsch: Malaria wird durch Protozoen (Gattung Plasmodium) verursacht.

zu 2: Richtig: Scharlach wird durch ein Bakterium (Streptococcus pyogenes) verursacht.

zu 3: Falsch: Erreger der Influenza sind Viren (Orthomyxoviren).

zu 4: Falsch: Masern werden durch Viren (Morbilliviren / Paramyxoviren) verursacht.

zu 5: Richtig: Shigellenruhr wird durch Bakterien der Ordnung Enterobacteriales, Familie der Enterobacteriaceae, Gattung Shigella verursacht.

Type: Aussagekombination

Thema: Leber

ID: 4536

20) Welche der folgenden Aufgaben erfüllt die Leber bei einem gesunden erwachsenen Menschen? Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--------------------------------|---|
| a) Bildung von Gallensäuren | Richtig |
| b) Blutbildung | Falsch: Hauptsächlich das rote Knochenmark ist an der Blutbildung beteiligt. |
| c) Glukoneogenese | Richtig |
| d) Abwehr bakterieller Infekte | Falsch: Die Leukozyten (Fresszellen) sind an der Abwehr bakterieller Infekte beteiligt. |
| e) Insulinproduktion | Falsch: Insulinproduktion findet in den B-Zellen des Pankreas statt. |

Richtige Antwort(en): A, C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Aufgaben erfüllt die Leber bei einem gesunden erwachsenen Menschen:

- Bildung von Gallensäuren
- Glukoneogenese
- Entgiftung
- Stoffwechselfunktion (Eiweiße, Fette, Zucker)
- Produktion von Eiweißen (Gerinnungsfaktoren, Eiweiße für das Abwehrsystem (Komplementsystem), Akute-Phase-Proteine (CRP) , Albumin usw.
- Speicherung von Energieträgern (Glykogen, Fette)
usw.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 4537

21) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! In der Magenschleimhaut werden produziert:

- | | |
|---------------------|--|
| a) Trypsin | Falsch: Trypsinogen wird in der Bauchspeicheldrüse in seiner inaktiven Form gebildet, in den Dünndarm sezerniert und durch Abspaltung eines Hexapeptids in die aktive Form Trypsin übergeführt wird. |
| b) Pepsinogen | Richtig: Pepsinogen wird in der Magenschleimhaut produziert. |
| c) Intrinsic-Faktor | Richtig: Intrinsic Faktor wird in der Magenschleimhaut produziert. |
| d) Glukagon | Falsch: Glukagon wird in der Bauchspeicheldrüse produziert. |
| e) Sekretin | Falsch: Sekretin wird von den S - Zellen im Duodenum und Jejunum produziert. |

Richtige Antwort(en): B, C

Anmerkung zu der gesamten Frage:

In der Magenschleimhaut werden produziert:

- Pepsinogen
- Intrinsic - Faktor
- Salzsäure
- Schleim

Merkhilfe: Die Belegschaft ist sauer und intrigant, weil die im Nebengebäude nur schleimen und die Hauptgeschäftsführer nur Pepsi trinken

Belegzellen: Salzsäure und intrinsic factor

Nebenzellen: Schleim

Hauptzellen: Pepsinogen

Type: Aussagekombination

Thema: Nervensystem

ID: 4538

22) Welche der Zuordnungen zu den genannten Gangstörungen und den entsprechenden Erkrankungen treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Breitbeiniger, unsicherer Gang - Kleinhirntaxie | Falsch |
| 2) Kleinschrittiger Trippelgang - M. Parkinson | Falsch |
| 3) Scherengang - Spastische Paraplegie | Falsch |
| 4) Steppergang - Peroneuslähmung | Falsch |
| 5) Spastisch-steifer Gang - Multiple Sklerose | Richtig - alle Zuordnungen sind richtig. |

- a) nur 1 und 3 sind richtig
- b) nur 2 und 5 sind richtig
- c) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- d) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): E

- zu 1: Richtig: Den breitbeinigen, unsicheren Gang findet man bei der Kleinhirntaxie
- zu 2: Richtig: Den kleinschrittigen Trippelgang findet man bei M. Parkinson
- zu 3: Richtig: Den Scherengang findet man bei der plastischen Paraplegie
- zu 4: Richtig: Den Steppergang findet man bei der Peroneuslähmung
- zu 5: Richtig: Den spastisch steifen Gang kann man bei der multiplen Sklerose finden.

Type: Aussagekombination

Thema: Bewegungsapparat

ID: 4539

23) Welche der folgenden Aussagen zum Fibromyalgiesyndrom treffen zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Überwiegend sind Männer betroffen. | Falsch |
| 2) Typisch dafür ist eine stark beschleunigte Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BKS). | Falsch |
| 3) Vegetative Symptome treten meist begleitend auf. | Richtig |
| 4) Eine Chronifizierung der Beschwerden tritt selten auf. | Falsch |
| 5) Differentialdiagnostisch müssen entzündliche und degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen ausgeschlossen werden. | Falsch |

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 2 und 3 sind richtig
- c) nur 3 und 5 sind richtig
- d) nur 1,4 und 5 sind richtig
- e) nur 2, 3 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Falsch: Es sind überwiegend Frauen betroffen.

Zu 2: Falsch: Die Fibromyalgie kann nicht durch Blutwerte diagnostiziert werden. Die Diagnose wird v.a. durch die Anamnese und die schmerzhaften Druckpunkte + Ausschluss anderer Krankheiten gestellt.

zu 3: Richtig: Bei der Fibromyalgie treten oft vegetative Symptome begleitend auf.

zu 4: Falsch: Die Fibromyalgie gehört zu den chronischen Schmerzerkrankungen.

zu 5: Richtig: Bei der Fibromyalgie müssen differentialdiagnostisch entzündliche und degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen ausgeschlossen werden.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Differenzialdiagnose

ID: 4540

24) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? wählen Sie zwei Antworten! Ursachen einer oberen Einflusstauung können sein:

- | | |
|---------------------------|---------|
| a) Mediastinaltumor | Richtig |
| b) Humerusfraktur | Falsch |
| c) Chronische Tonsillitis | Falsch |
| d) Fettleber | Falsch |
| e) Rechtsherzinsuffizienz | Richtig |

Richtige Antwort(en): A, E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Fragen:

Die Ursache für eine obere Einflusstauung sind meist Tumore, die in das Mediastinum übergreifen und zu einer Kompression der Vena cava superior führen -> meist Bronchial - CA

Der häufigste ursächliche Tumor ist das Bronchialkarzinom.

Ursachen einer oberen Einflusstauung können sein:

- Mediastinaltumor
- Rechtsherzinsuffizienz
- Metastasen
- Lymphome / Leukämien

Bei der oberen Einflusstauung sollten zuerst onkologische Erkrankungen in Betracht gezogen werden.

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 4541

25) Welche Aufgabe im Organismus ordnen Sie der Milz zu?

- | | |
|--|---|
| a) Fettstoffwechsel | Falsch: V.a. die Leber ist für den Fettstoffwechsel zuständig. |
| b) Produktion der Verdauungsenzyme | Falsch: Die Verdauungsenzyme werden z.B. im Pankreas, im Magen, Darm, in der Mundschleimhaut usw. gebildet. |
| c) Bildung von Glucagon | Falsch: Glucagon wird in der Bauchspeicheldrüse gebildet. |
| d) Blutbildung beim Ungeborenen | Richtig: In der Milz findet die Blutbildung beim Ungeborenen statt. |
| e) Blutbildung beim gesunden Erwachsenen | Falsch: Beim gesunden Erwachsenen findet die Blutbildung v.a. im roten Knochenmark statt. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagekombination

Thema: Leber

ID: 4542

26) Welche der folgenden Aussagen zur Leberfunktion treffen zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Die Leber ist beim gesunden Erwachsenen blutbildendes Organ. | Falsch |
| 2) Die Leber bildet Glukose aus Laktat. | Falsch |
| 3) Die Leber entgiftet den ZNS-toxischen Stoff Ammoniak. | Richtig |
| 4) Die Leber bildet die Mehrzahl aller Faktoren des Gerinnungssystems. | Falsch |
| 5) Die Leber spielt bei der Regulation des Blutdruckes eine entscheidende Rolle. | Falsch |

- a) nur 2 und 4 sind richtig
- b) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- c) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Falsch: Beim gesunden Erwachsenen findet die Blutbildung v.a. im roten Knochenmark statt.

zu 2: Richtig: Die Leber bildet Glukose aus Laktat.

zu 3: Richtig: Die Leber entgiftet den ZNS-toxischen Stoff Ammoniak. (zu Harnstoff)

zu 4: Richtig: Die Leber bildet die Mehrzahl aller Faktoren des Gerinnungssystems.

zu 5: Falsch: V.a. die Niere spielt bei der Regulation des Blutdrucks eine entscheidende Rolle (Renin - Angiotensin - Aldosteron - System).

Type: Aussagekombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 4543

27) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Eine hygienische Händedesinfektion ist erforderlich:

- | | |
|---|---------|
| 1) Vor der Zubereitung von Infusionen. | Falsch |
| 2) Bei invasiven Maßnahmen, z. B. Blutentnahme. | Falsch |
| 3) Nach der Versorgung einer Wunde. | Falsch |
| 4) Nach der körperlichen Untersuchung eines Patienten. | Falsch |
| 5) Nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen bei stattgefundenem Erregerkontakt. | Richtig |

- a) nur 3 ist richtig
b) nur 2 und 3 sind richtig
c) nur 2, 4 und 5 sind richtig
d) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Eine hygienische Händedesinfektion ist erforderlich:

- Vor der Zubereitung von Infusionen
- vor dem Patientenkontakt
- vor invasiven/ sterilen Maßnahmen wie z.B. Blutentnahme
- Nach Versorgung von Wunden
- nach dem Patientenkontakt
- Nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen bei stattgefundenem Erregerkontakt oder Kontakt mit Körperflüssigkeiten

Type: Aussagekombination

Thema: Nervensystem

ID: 4544

28) Welche der folgenden Aussagen zum Hirnödem treffen zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Hirnödeme treten u.a. in der Umgebung von Hirntumoren auf. | Falsch |
| 2) Beim Verdacht auf ein Hirnödem sollte möglichst rasch eine Lumbalpunktion zur Diagnosesicherung veranlasst werden. | Falsch |
| 3) Typische Zeichen für ein Hirnödem sind u.a. Kopfschmerzen, Schwindel und Sehstörungen. | Falsch |
| 4) Nach mehrtägiger Bettruhe bilden sich die meisten Hirnödeme zurück. | Richtig |
| 5) Am Augenhintergrund kann man bei einem Hirnödem eine Vorwölbung der Papille erkennen (sog. Stauungspapille). | Falsch |

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 2 und 4 sind richtig
- c) nur 3 und 5 sind richtig
- d) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- e) nur 2, 3, und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Hirnödeme treten u.a. in der Umgebung von Hirntumoren auf.

zu 2: Falsch: Hier steht die Diagnostik v.a. für die Ursache im Vordergrund. Deshalb werden zuerst Anamnese, neurologische Untersuchung, Bildgebung, Untersuchung des Augenhintergrunds usw. durchgeführt.

zu 3: Richtig: Typische Zeichen für ein Hirnödem sind u.a. Kopfschmerzen, Schwindel und Sehstörungen.

zu 4: Falsch: Therapeutisch kommen verschiedene Medikamente und ggf. eine Operation in Betracht. Zudem sollte der Patient mit erhöhtem Oberkörper gelagert werden.

zu 5: Richtig: Am Augenhintergrund kann man bei einem Hirnödem eine Vorwölbung der Papille erkennen (sog. Stauungspapille).

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 4545

29) Welche der folgenden Aussagen zum Eisenstoffwechsel treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Ein großer Teil des Eisens im Körper ist im Hämoglobin gebunden. | Richtig: Ein großer Teil des Eisens im Körper ist im Hämoglobin gebunden. |
| b) Die empfohlene Eisenzufuhr mit der Nahrung beträgt für eine Frau 1 g/Tag. | Falsch: Die empfohlene Eisenzufuhr mit der Nahrung beträgt für eine Frau 10-15 g/Tag. |
| c) Beweisend für einen Eisenmangel ist eine hyperchrome, makrozytäre Anämie. | Falsch: Eisenmangelanämie ist hypochrom und mikrozytär. |
| d) Die Eisenresorption erfolgt im Dickdarm. | Falsch: Die Eisenresorption erfolgt im Dünndarm - v.a. im Jejunum. |
| e) Hinweise für einen Eisenmangel sind Haarausfall und Rillenbildung der Nägel. | Richtig: Hinweise für einen Eisenmangel sind Haarausfall und Rillenbildung der Nägel. |

Richtige Antwort(en): A, E

Type: Einfachauswahl

Thema: Differenzialdiagnose

ID: 4546

30) Sie machen einen Hausbesuch bei einem Patienten, der ständig nestelnde Bewegungen mit den Händen ausführt. Er ist scheinbar orientierungslos, redet ohne erkennbaren Zusammenhang und hat scheinbar optische Halluzinationen. Welche der genannten Erkrankungen kommt am ehesten in Betracht?

- | | |
|------------------------------|--|
| a) Manische Phase | Falsch: Hier würden sich: Euphorie, Ideenflucht, Heiterkeit, Antriebssteigerung, Reizbarkeit, Logorrhö, Selbstüberschätzung, Größenwahn usw. zeigen |
| b) Demenz | Falsch: Auch bei der Demenz kann es zu nestelnden Bewegungen, Orientierungslosigkeit und je nach Form auch zu Halluzinationen kommen. Zusätzlich würden sich Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Sprachstörungen, später auch zu Schluckstörungen kommen. |
| c) Delirium tremens | Richtig: Mögliche Symptome des Delirium tremens sind: Nesteln, Desorientierung, Halluzinationen (optisch), Bewusstseinsstörungen, affektive Störungen, motorische Unruhe, Tremor, Hypertonie, Tachykardie, usw. Entsprechend ist diese Diagnose am wahrscheinlichsten - muss aber durch weitere Diagnostik gesichert werden. |
| d) SHT (Schädel-Hirn-Trauma) | Falsch: Beim Schädel - Hirn - Trauma kann es je nach Lokalisation zu unterschiedlichen neurologischen Symptomen kommen wie: Sprachstörungen, Lähmungen, Schluckstörung, Parästhesien, Bewusstseinsstörungen, Schwindel usw. |
| e) Schizophrenie | Falsch: Hier würde man Symptome wie: Apathie, Affektverflachung, Wahn, Halluzinationen, Ich - Störungen, Stupor und eher Sprachverarmung usw. erwarten. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 4547

31) Welche der folgenden Nahrungsmittel darf ein Patient mit einer glutensensitiven Enteropathie (Sprue/Zöliakie) im Rahmen der glutenfreien Diät zu sich nehmen? Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---------------|---------|
| a) Mais | Richtig |
| b) Weizen | Falsch |
| c) Roggen | Falsch |
| d) Hafer | Falsch |
| e) Kartoffeln | Richtig |

Richtige Antwort(en): A, E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Lebensmittel kann ein Patient mit glutensensitiven Enteropathie (Sprue/Zöliakie) im Rahmen der glutenfreien Diät zu sich nehmen:
- Mais, Kartoffeln, Soja, Reis, Hirse, Maniok, Buchweizen, Amaranth, Quinoa,

Type: Aussagekombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 4548

32) Eine 28-jährige Erzieherin stellt sich bei Ihnen vor. Sie äußert Enttäuschung über die Behandlungsmodalitäten ihres Facharztes. Unter der von ihm verordneten Medikation habe sie Probleme. Deshalb habe sie die Therapie vor vier Wochen beendet. Allerdings fühle sie sich noch geschwächt und bittet um Unterstützung. Sie erfragen die weiteren Umstände und erfahren, dass sie an einer Lungentuberkulose, welche nun nicht mehr ansteckend sei, erkrankt sei. Der Arzt habe ihr auch das Weiterarbeiten erlaubt. Husten, Auswurf oder Fieber habe sie nach 5 Wochen Antibiotikatherapie nicht mehr. Dennoch solle sie noch weitere vier Monate Antibiotika einnehmen, welche unter anderem ihre Leberwerte erhöhten sowie Übelkeit und schwere Konzentrationsstörungen verursachten. Sie möchte eine weitere Schädigung ihres Körpers durch die Medikamente vermeiden. Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Eine medikamentöse Therapie ist über mindestens 6 Monate durchzuführen, auch wenn der Erreger nicht mehr nachweisbar ist. | Falsch |
| 2) Wenn es zu einer deutlichen Besserung der klinischen Symptomatik gekommen ist und der Nachweis erbracht wurde, dass keine Erreger ausgeschieden werden, ist eine Fortführung der antibiotischen Therapie nicht erforderlich. | Falsch |
| 3) Für Heilpraktiker besteht bei Tuberkulose ein Behandlungsverbot. | Falsch |
| 4) Eine postprimäre Tuberkulose entsteht meist durch endogene Reinfektion im Rahmen einer vorliegenden Abwehrschwäche. | Richtig |
| 5) Die BCG (Bacille Calmette-Guérin)-Impfung verleiht einen dauerhaften Schutz vor der Erkrankung. | Falsch |

- a) nur 3 ist richtig
- b) nur 1 und 4 sind richtig
- c) nur 2 und 3 sind richtig
- d) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- e) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): D

- zu 1: Richtig: Eine medikamentöse Therapie ist über mindestens 6 Monate durchzuführen, auch wenn der Erreger nicht mehr nachweisbar ist.
- zu 2: Falsch: Es müssen über einen Zeitraum von mind. 6 Monaten mehrere Antibiotika eingenommen werden.
- zu 3: Richtig: Für Heilpraktiker besteht bei Tuberkulose ein Behandlungsverbot.
- zu 4: Richtig: Eine postprimäre Tuberkulose entsteht meist durch endogene Reinfektion im Rahmen einer vorliegenden Abwehrschwäche.
- zu 5: Falsch: Die Impfung wird seit 1998 in Deutschland nicht mehr empfohlen, da sie keinen ausreichenden Schutz bietet.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Gesetzeskunde

ID: 4549

33) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Phytotherapeutika

- | | |
|---|--|
| a) werden typischerweise nach homöopathischen Prinzipien hergestellt. | Falsch: Psychopharmaka sind Substanzen, die bestimmte Stoffwechselfvorgänge im Gehirn beeinflussen. Sie werden jedoch nicht nach homöopathischen Prinzipien hergestellt. |
| b) haben nahezu keine Nebenwirkungen. | Falsch: Psychopharmaka können Nebenwirkungen wie: Herzrhythmusstörungen, Gewichtszunahme, Mundtrockenheit, Blutdruckprobleme, Magen- und Darmbeschwerden, Schlafstörungen, usw. verursachen. |
| c) unterliegen dem Arzneimittelgesetz. | Richtig: Psychopharmaka unterliegen dem Arzneimittelgesetz. |
| d) ersetzen Antibiotika in der Regel gleichwertig. | Falsch: Antibiotika werden bei bakteriellen Infektionen eingesetzt, während Psychopharmaka bei psychischen Störungen eingesetzt werden. |
| e) haben Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. | Richtig: Psychopharmaka haben Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. |

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 4550

34) Welche der folgenden Aussagen zur Schwangerschaft treffen am ehesten zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Die durchschnittliche Dauer einer normalen Schwangerschaft beträgt 30 Wochen ab dem ersten Tag der letzten Menstruation. | Falsch: Da der Zeitpunkt der Befruchtung oft nicht genau bekannt ist, wird der Geburtstermin meist ab dem ersten Tag der letzten Monatsblutung berechnet. --> 40 Wochen |
| b) Tägliches Erbrechen in der 16.-22. Schwangerschaftswoche tritt häufig auf und ist in der Regel harmlos. | Falsch: Erbrechen ist ein häufiges Symptom. Tritt jedoch eher in der Anfangszeit auf und sollte nach ca. 16-18 Wochen verschwinden. |
| c) Der Folsäurebedarf ist in der Schwangerschaft vermindert. | Falsch: Der Folsäurespiegel ist in der Schwangerschaft erhöht. Zudem wird Folsäure präventiv gegen Neuralrohrdefekten und Lippen - Kiefer - Gaumenspalte gegeben. |
| d) Bei einem vorzeitigen Blasensprung sollte die Schwangere sofort liegend in die Klinik gebracht werden. | Richtig: Bei einem vorzeitigen Blasensprung sollte die Schwangere sofort liegend in die Klinik gebracht werden. |
| e) In der Schwangerschaft ist eine Gewichtszunahme von etwa 10-12 kg normal. | Richtig: In der Schwangerschaft ist eine Gewichtszunahme von etwa 10-12 kg normal. |

Richtige Antwort(en): D, E

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4551

35) Welches der folgenden Symptome ist typisch für eine Manie?

a) Gedankeneingebung

Falsch: Gedankeneingebung findet sich häufig bei Schizophrenie.

b) Gedankenentzug

Falsch: Der Gedankenentzug gehört zu den Ich - Störungen und findet sich häufig bei Schizophrenie.

c) Gedankenlautwerden

Falsch: Der Gedankenlautwerden gehört zu den Ich - Störungen und findet sich häufig bei Schizophrenie.

d) Ideenflucht

Richtig: Die Ideenflucht ist ein typisches Symptom der Manie . Zusätzlich können gehobene Stimmung (> 1 Wo), Antriebssteigerung, weniger Schlafbedarf, erhöhte Lipido, Logorrhö, Größenwahn usw. auftreten.

e) Kommentierende Stimme

Falsch: Kommentierende Stimmen finden sich häufig bei der Schizophrenie.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Onkologie

ID: 4552

36) Welche der folgenden Aussagen zum Harnblasentumor treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Häufigstes Erstsymptom sind Schmerzen beim Wasserlassen.

Falsch: Anfangs ist der Harnblasentumor oft asymptomatisch oder es zeigen sich unspezifische Symptome, wie Blut im Urin oder häufigen Harndrang (bei geringer Menge).

b) Ein Harnblasentumor ist in der ersten Phase oft asymptomatisch.

Richtig: Ein Harnblasentumor ist in der ersten Phase oft asymptomatisch.

c) Eine Zystitis bei einem Mann sollte immer differentialdiagnostisch abgeklärt werden, da auch ein Harnblasentumor vorliegen könnte.

Richtig: Eine Zystitis bei einem Mann sollte immer differentialdiagnostisch abgeklärt werden, da auch ein Harnblasentumor vorliegen könnte.

d) Frauen sind häufiger betroffen als Männer.

Falsch: Männer sind deutlich häufiger betroffen.

e) Gewichtsverlust und Nachtschweiß sind Leitsymptome.

Falsch: Mögliche Symptome sind: Blut im Urin, Beschwerden beim Wasserlassen oder Schmerzen können auf einen Blasentumor hindeuten.

Richtige Antwort(en): B, C

Type: Aussagekombination

Thema: Onkologie

ID: 4553

37) Welche der folgenden Aussagen zum Lungenkrebs treffen zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Bronchialkarzinome können ein paraneoplastisches Syndrom hervorrufen. | Falsch |
| 2) Bronchialkarzinome haben insgesamt eine gute Prognose. | Falsch |
| 3) Frühsymptome sind Rekurrensparese und Phrenicuslähmung. | Richtig |
| 4) Verzicht auf Rauchen ist eine wichtige präventive Maßnahme. | Falsch |
| 5) Zu den lungenkrebserzeugenden Arbeitsstoffen zählt z. B. Asbest. | Falsch |

- a) nur 1 und 5 sind richtig
b) nur 1, 3 und 4 sind richtig
c) nur 1, 4 und 5 sind richtig
d) nur 2, 3 und 4 sind richtig
e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Bronchialkarzinome können ein paraneoplastisches Syndrom hervorrufen.

zu 2: Falsch: Da Bronchial - Cas anfangs keine oder nur unspezifischen Symptome machen, werden sie oft erst im fortgeschrittenen Stadium entdeckt und entsprechend schlecht ist die Prognose. Je früher der Krebs jedoch erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen. .

zu 3: Falsch: Anfangs zeigen sich meist keine oder unspezifische Symptome wie Blut im Urin oder Beschwerden beim Wasserlassen. Es kann auch zu Rekurrenzparese kommen, jedoch ist dies eher kein Frühsymptom. Ursachen für eine Phrenicuslähmung sind eher Operationen oder Traumen.

zu 4: Richtig: Verzicht auf Rauchen ist eine wichtige präventive Maßnahme.

zu 5: Richtig: Zu den lungenkrebserzeugenden Arbeitsstoffen zählt z. B. Asbest.

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4554

38) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ticstörungen (nach ICD-10)

- | | |
|--|---------|
| 1) sind willkürliche, rhythmische Muskelaktionen und Lautäußerungen. | Falsch |
| 2) gelten ab einer Dauer von einem Monat als chronisch. | Falsch |
| 3) beginnen typischerweise vor der Pubertät. | Falsch |
| 4) werden klinisch diagnostiziert. | Richtig |
| 5) können bei Kindern und Jugendlichen vorübergehend auftreten. | Falsch |

- a) nur 3 und 5 sind richtig
- b) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- c) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Falsch: Tics sind unwillkürliche, nichtrhythmische Bewegungen oder Lautproduktion, die plötzlich einsetzen und keinen Zweck erfüllen.

zu 2: Falsch: Ticstörungen gelten ab einer Dauer von einem Jahr als chronisch.

zu 3: Richtig: Ticstörungen (nach ICD-10) beginnen typischerweise vor der Pubertät.

zu 4: Richtig: Ticstörungen (nach ICD-10) werden klinisch diagnostiziert.

zu 5: Richtig: Ticstörungen (nach ICD-10) können bei Kindern und Jugendlichen vorübergehend auftreten.

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 4555

39) Welche Aussage zum Diabetes mellitus trifft zu?

a) Die Entwicklung zum manifesten Typ 2 Diabetes verläuft klinisch meist rasch und plötzlich.

Falsch: Die Entwicklung zum manifesten Typ 2 Diabetes verläuft klinisch meist langsam. Oft liegen zwischen Beginn der Erkrankung und Entdeckung mehrere Jahre.

b) Zu den Symptomen des manifesten Diabetes Mellitus können Potenzstörungen gehören.

Richtig: Zu den Symptomen des manifesten Diabetes Mellitus können Potenzstörungen gehören.

c) Im Rahmen der diabetischen Makroangiopathie kommt es häufig zu einer Glomerulosklerose (M. Kimmelstiel-Wilson).

Falsch: Im Rahmen der diabetischen Mikroangiopathie kommt es häufig zu einer Glomerulosklerose (M. Kimmelstiel-Wilson).

d) Bei der Pathogenese des Typ 2 Diabetes spielt absoluter Insulinmangel die hauptsächliche Rolle.

Falsch: Bei der Pathogenese des Typ 1 Diabetes spielt absoluter Insulinmangel die hauptsächliche Rolle.

e) Bei einer diabetischen Nephropathie ist die Nierenschwelle für Glukose deutlich erniedrigt.

Falsch: Bei einer diabetischen Nephropathie kann die Nierenschwelle für Glukose erhöht sein (bis zu 300mg/dl).

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagekombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 4556

40) Welche der folgenden Aussagen zur Influenza treffen zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Die Influenza ist die häufigste Ursache von Epidemien und Pandemien. | Falsch |
| 2) Typisch ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn. | Falsch |
| 3) Die Influenza ist eine impfpräventable Erkrankung. | Falsch |
| 4) Die Inkubationszeit beträgt ca. 7 - 14 Tage. | Richtig |
| 5) Es besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker. | Falsch |

- a) nur 2 und 4 sind richtig
- b) nur 3 und 5 sind richtig
- c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): D

- zu 1: Richtig: Die Influenza ist die häufigste Ursache von Epidemien und Pandemien.
- zu 2: Richtig: Typisch für die Influenza ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn.
- zu 3: Richtig: Die Influenza ist eine impfpräventable Erkrankung.
- zu 4: Falsch: Die IKZ ist sehr kurz und beträgt nur ca. 1-2 Tage.
- zu 5: Richtig: Es besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker.

Type: Aussagekombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 4557

41) Welche der folgenden Aussagen zu Impfungen trifft (treffen) zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Eine aktive Tetanusimpfung ist nach einer frischen Verletzung kontraindiziert. | Falsch |
| 2) Nach Milzentfernung sollten Patienten gegen Pneumokokken geimpft werden. | Falsch |
| 3) Bei passiver Immunisierung wird der Organismus mit Antigenen von Krankheitserregern konfrontiert und muss selbst Antikörper bilden. | Richtig |
| 4) Lebendimpfstoffe enthalten attenuierte (abgeschwächte) Krankheitserreger. | Falsch |
| 5) Bei der aktiven Immunisierung werden Immunglobuline verabreicht. | Falsch |

- a) nur 2 ist richtig
- b) nur 4 ist richtig
- c) nur 2 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- e) nur 1, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

- zu 1: Falsch: Eine aktive Tetanusimpfung wird nach einer frischen Verletzung empfohlen.
zu 2: Richtig: Nach Milzentfernung sollten Patienten gegen Pneumokokken geimpft werden.
zu 3: Falsch: Bei passiver Immunisierung wird der Organismus mit Antikörpern versorgt, sodass ein schneller Schutz vorhanden ist.
zu 4: Richtig: Lebendimpfstoffe enthalten attenuierte (abgeschwächte) Krankheitserreger.
zu 5: Falsch: Bei der aktiven Impfung werden ungefährlich gemachte lebende Erreger, harmlose verwandte Erreger, tote Erreger oder Moleküle der Erreger gespritzt. Daraufhin bildet unser Immunsystem Antikörper. Bei einem erneuten Erregerkontakt kann das Immunsystem schnell reagieren.

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4558

42) Welche der folgenden Maßnahmen sollten unter anderem im Rahmen der Behandlung einer Somatisierungsstörung erfolgen?

- | | |
|---|---------|
| 1) Regelmäßige Vorstellung in der Sprechstunde mit Festlegen eines gemeinsamen Therapieplanes | Falsch |
| 2) Wiederholte somatische Diagnostik | Falsch |
| 3) Ausschluss der Familienangehörigen | Richtig |
| 4) Ausführliche Erklärung des Therapeuten über die psychosomatischen Zusammenhänge | Falsch |
| 5) Ausführliche Sozialanamnese | Falsch |

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 1 und 4 sind richtig
- c) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- d) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- e) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Im Rahmen einer Somatisierungsstörung sollte eine regelmäßige Vorstellung in der Sprechstunde mit Festlegen eines gemeinsamen Therapieplanes erfolgen.

zu 2: Falsch: Bei der Somatisierungsstörung finden sich i.d.R. keine organischen Störungen.

zu 3: Falsch: Es spricht nichts für den Ausschluss der Familienangehörigen. Das sollte immer der Betroffene / die Betroffene entscheiden.

zu 4: Richtig: Im Rahmen einer Somatisierungsstörung sollte eine ausführliche Erklärung des Therapeuten über die psychosomatischen Zusammenhänge erfolgen.

zu 5: Richtig: Im Rahmen einer Somatisierungsstörung sollte eine ausführliche Sozialanamnese erfolgen.

Type: Aussagekombination

Thema: Untersuchungstechniken

ID: 4559

43) Welche der folgenden Untersuchungsmethoden sind bei Verdacht auf eine Meniskusschädigung hilfreich zur Diagnosestellung?

- | | |
|--|---------|
| 1) Kompression der Wade (Meyer-Druckpunkte) | Falsch |
| 2) Rotation des Unterschenkels bei gebeugtem Knie (Steinmann-Zeichen) | Falsch |
| 3) Innen- und Außenrotation des Unterschenkels bei gebeugtem Knie in Bauchlage unter Zug und Druck (Apley-Zeichen) | Falsch |
| 4) Im Schneidersitz Druck auf das Knie von oben (Payr-Zeichen) | Richtig |
| 5) Druck auf die Mitte der Fußsohle (Payr-Zeichen) | Falsch |

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 2 und 3 sind richtig
- c) nur 4 und 5 sind richtig
- d) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Falsch: Bei den Meyer Druckpunkten handelt es sich um ein unsicheres Zeichen der tiefen Beinvenenthrombose.

zu 2: Richtig: Beim Verdacht auf eine Meniskusschädigung ist die Rotation des Unterschenkels bei gebeugtem Knie (Steinmann-Zeichen) zur Diagnosestellung hilfreich.

zu 3: Richtig: Beim Verdacht auf eine Meniskusschädigung ist die Innen- und Außenrotation des Unterschenkels bei gebeugtem Knie in Bauchlage unter Zug und Druck (Apley-Zeichen) zur Diagnosestellung hilfreich.

zu 4: Richtig: Beim Verdacht auf eine Meniskusschädigung ist der Druck im Schneidersitz auf das Knie von oben (Payr-Zeichen) zur Diagnosestellung hilfreich.

zu 5: Falsch: Das Payr-Zeichen weist auf eine mögliche Beinvenenthrombose hin.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 4560

44) Die Prophylaxe der Hyperurikämie zielt auf die Vermeidung einer chronischen Gicht ab und erfolgt durch eine konsequente medikamentöse Dauertherapie. Davon unabhängig dürfen die diätetischen Maßnahmen nicht vergessen werden. Welche der folgenden Aussagen zur Gicht und zur Ernährung bei Hyperurikämie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Insbesondere Milch und Quark sind zu meiden.

Falsch: Milch, Joghurt und Quark enthalten wenig Purine und können beliebig viel gegessen werden.

b) Kalbsbries (Thymus des Kalbes) ist besonders geeignet.

Falsch: Da Kalbsbries viel Purin enthält, sollte es bei Hyperurikämie gemieden werden.

c) Purinarme Lebensmittel sind zu bevorzugen.

Richtig: Zur Prophylaxe der Hyperurikämie sind purinarme Lebensmittel zu bevorzugen.

d) Alkohol darf selbst in kleinen Mengen (z.B. in Arzneimitteln) nicht zu sich genommen werden.

Falsch: Alkohol darf in kleinen Mengen z.B. bei Medikamenten genommen werden. Allerdings wird bei Hyperurikämie ein Alkoholverzicht empfohlen.

e) Strenge Fastenkuren sollten vermieden werden.

Richtig: Zur Prophylaxe der Hyperurikämie sind strenge Fastenkuren zu vermeiden, weil dabei übermäßig Ketonkörper gebildet werden können, die einen Gichtanfall auslösen können

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Untersuchungstechniken

ID: 4561

45) Welche der folgenden Aussagen zur körperlichen Untersuchung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein systolisches Geräusch bei der Auskultation des Herzens weist häufig auf eine Mitralklappeninsuffizienz oder auf eine Aortenklappenstenose hin.

Richtig: Ein systolisches Geräusch bei der Auskultation des Herzens weist häufig auf eine Mitralklappeninsuffizienz oder auf eine Aortenklappenstenose hin.

b) Eine Atemfrequenz von 22 - 25/min in Ruhe ist beim gesunden Erwachsenen physiologisch.

Falsch: Die Atemfrequenz eines Erwachsenen beträgt ca. 12-16 x pro Minute.

c) Der Puls der Arteria tibialis posterior wird zwischen Außenknöchel und Achillessehne getastet.

Falsch: Der Puls der Arteria tibialis posterior wird am Innenknöchel getastet.

d) Bei der Palpation der Schilddrüse kann anhand von auftretenden Temperaturunterschieden zwischen heißen und kalten Knoten differenziert werden.

Falsch: In der Szintigrafie kann zwischen heißen und kalten Knoten unterschieden werden. Kalte Knoten zeigen sich in einem gelb-orange Bereich, während sich kalte Knoten bläulich zeigen.

e) Ein Tragusdruckschmerz beim Erwachsenen lässt eine Otitis externa vermuten.

Richtig: Ein Tragusdruckschmerz beim Erwachsenen lässt eine Otitis externa vermuten.

Richtige Antwort(en): A, E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Gesetzeskunde

ID: 4562

46) Bei welchen der folgenden Krankheiten sind Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) bereits beim Verdacht zur Meldung an das Gesundheitsamt verpflichtet? Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---------|
| a) Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) | Falsch |
| b) Hepatitis A | Richtig |
| c) HIV-Infektion | Falsch |
| d) Ringelröteln | Falsch |
| e) Windpocken | Richtig |

Richtige Antwort(en): B, E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei folgenden Krankheiten sind Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) bereits beim Verdacht zur Meldung an das Gesundheitsamt verpflichtet?

Botulismus, Cholera, Diphtherie, humaner spongiformer Enzephalopathie, außer familiär-hereditärer Form, akute Virushepatitis, enteropathischem hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS), virusbedingtem hämorrhagischen Fieber, Keuchhusten, Masern, Meningokokken-Meningitis oder -Sepsis, Milzbrand, Mumps, Pest, Poliomyelitis, Röteln einschließlich Rötelnembryopathie, Tollwut, Typhus abdominalis/Paratyphus, Windpocken

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 4563

47) Welche Aussage zu Erkrankungen, die von Zecken übertragen werden, trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Nach jedem Zeckenbiss sollte eine antibiotische Behandlung über drei Wochen erfolgen. | Falsch: Das Robert Koch-Institut in Deutschland rät von einer generellen prophylaktischen Antibiotikagabe nach Zeckenstich ab. |
| b) Eine schwerwiegende, durch Zecken übertragbare Erkrankung ist die Brucellose. | Falsch: Bei der Brucellose handelt es sich um eine Zoonose, die durch Infektion mit Bakterien der Gattung Brucella erworben wird. Bis zu 90% aller Infektionen verlaufen subklinisch. Sollte es dennoch zu Symptomen kommen würde man Fieber, Übelkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Nachtschweiß erwarten. |
| c) Die FSME-Impfung schützt vor Borreliose. | Falsch: Im Gegensatz zu FSME gibt es gegen Borreliose keine Impfung. |
| d) Das Risiko einer Borrelieninfektion steigt mit der Saugdauer der Zecke. | Richtig: Das Risiko einer Borrelieninfektion steigt mit der Saugdauer der Zecke. |
| e) Das Erythema migrans ist das bleibende Spätstadium einer Borrelieninfektion. | Falsch: Das Erythema migrans zeigt sich im Frühstadium. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4564

48) Welche der folgenden Symptome bzw. Erkrankungen sind einem Alkoholentzugssyndrom zuzuordnen?

- | | |
|-----------------------------|---------|
| 1) Krampfanfälle | Falsch |
| 2) Wernicke-Enzephalopathie | Richtig |
| 3) Tremor | Falsch |
| 4) Tachykardie | Falsch |
| 5) Polyneuropathie | Falsch |

- a) nur 1, 2 und 5 sind richtig
b) nur 1, 3 und 4 sind richtig
c) nur 1,3 und 5 sind richtig
d) nur 2, 3 und 4 sind richtig
e) nur 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Symptome bzw. Erkrankungen sind einem Alkoholentzugssyndrom zuzuordnen:

- Krampfanfälle
- Tremor
- Tachykardie
- Angst, Schwitzen
- Verwirrtheit
- Orientierungsstörungen / Aufmerksamkeitsstörungen,
- Halluzinationen (v.a. optisch)

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Verdauung

ID: 4565

49) Welche der folgenden Aussagen zu Kolon-/Rektum-Karzinomen und Darmpolypen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das Entartungsrisiko ist bei gestielten Dickdarmpolypen deutlich höher als bei breitbasig wachsenden Polypen.

Falsch: Prinzipiell können alle Polypen bösartig entarten und zu Darmkrebs werden

b) Bei einer familiären Polyposis des Darmes (Aufreten mehrerer oder zahlreicher Polypen im Darm, autosomal - dominant vererbt) sind Darmspiegelungen erst ab dem 60. Lebensjahr angezeigt.

Falsch: Da sich mit einer hohen Wahrscheinlichkeit im Laufe der Zeit Krebs entwickelt, ist die Vorsorge in Form von Darmspiegelungen oder genetischen Tests besonders wichtig und sollte frühzeitig durchgeführt werden. Kinder von FAP-Patienten werden meist ab dem 10. Lebensjahr in ein Vorsorgeprogramm aufgenommen, da zu diesem Zeitpunkt der Darmkrebs mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht aufgetreten ist.

c) Hinweise auf einen Darmtumor kann der Wechsel zwischen Durchfall und Verstopfung sein.

Richtig: Hinweise auf einen Darmtumor kann der Wechsel zwischen Durchfall und Verstopfung sein.

d) Bei bekannten Hämorrhoiden sind bei Nachweis von Blut im Stuhl keine weiteren diagnostischen Maßnahmen erforderlich.

Falsch: Auch bei bekannten Hämorrhoiden ist bei Nachweis von Blut weitere Diagnostik erforderlich um das Auftreten von Krebs zu vermeiden.

e) Im Spätstadium eines Darmkrebses kann es zum Darmverschluss (Ileus) kommen.

Richtig: Im Spätstadium eines Darmkrebses kann es zum Darmverschluss (Ileus) kommen.

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 4566

50) In Ihren Praxis stellt sich ein 58-jähriger Mann vor mit Rückenschmerzen, Missempfindungen an den Innenseiten der Oberschenkel und Störungen der Blasenentleerung. Welche der folgenden Diagnosen kommen am ehesten in Betracht? Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|------------------------|---|
| a) Blasenentzündung | Falsch: Hier würde man Symptome wie Pollakisurie, Dysurie und ggf. Blut im Urin erwarten. |
| b) Ischialgie | Falsch: Hier würde man Symptome wie Schmerzen im LWS Bereich, Schonhaltung, Druckschmerzhaftigkeit der Valleix-Punkte usw. erwarten. |
| c) Bandscheibenvorfall | Richtig: Bei Rückenschmerzen, Missempfindungen und Störungen der Blasenentleerung ist ein Bandscheibenvorfall wahrscheinlich und weitere Diagnostik erforderlich. |
| d) Meningitis | Falsch: Hier würde man Symptome wie Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, Bewusstseinsbeeinträchtigung und Fieber erwarten. |
| e) Tumor im Rückenmark | Richtig: Bei Rückenschmerzen, Missempfindungen und Störungen der Blasenentleerung ist ein Tumor möglich und weitere Diagnostik erforderlich. |

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Aussagekombination

Thema: Differenzialdiagnose

ID: 4567

51) Welche der folgenden Erkrankungen lösen in der Regel Durchfälle aus?

- | | |
|------------------------------|---------|
| 1) Kurzdarmsyndrom | Richtig |
| 2) Schilddrüsenüberfunktion | Falsch |
| 3) Schilddrüsenunterfunktion | Falsch |
| 4) Hypokaliämie | Falsch |
| 5) Hyperkalzämie | Falsch |

- a) nur 1 und 2 sind richtig
b) nur 2 und 4 sind richtig
c) nur 1, 2 und 4 sind richtig
d) nur 2, 4 und 5 sind richtig
e) nur 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A

zu 1: Richtig: Hier kann es zu Durchfällen kommen.

zu 2: Richtig: Hier kann es zu Durchfällen kommen.

Zu 3: Falsch: Hier würde man eher Obstipation erwarten.

Zu 4: Falsch: Die Ursache für die Hypokaliämie kann in Durchfällen zu finden sein. Meist zeigen sich keine Symptome oder Symptome wie: Schwäche, Krämpfe, Zittern usw.

Zu 5: Falsch: Hier würde man eher Obstipation erwarten.

Type: Aussagekombination

Thema: Pharmakologie

ID: 4568

52) Bei welchen der folgenden Medikamentengruppen ist bei regelmäßiger Einnahme mit einer Abhängigkeitsentwicklung zu rechnen?

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1) bei Morphinpräparaten | Falsch |
| 2) bei Antidepressiva | Richtig |
| 3) bei Codeinpräparaten | Falsch |
| 4) bei Tranquilizern | Falsch |
| 5) bei Neuroleptika | Falsch |

- a) nur 1, 2 und 4 sind richtig
b) nur 1, 3 und 4 sind richtig
c) nur 1, 3 und 5 sind richtig
d) nur 3, 4 und 5 sind richtig
e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Bei folgenden Medikamentengruppen ist bei regelmäßiger Einnahme mit Abhängigkeit zu rechnen:

- Morphinpräparate
- Codeinpräparaten
- Tranquilizern
- Benzodiazepine

Meist führen Schlafmittel, Schmerzmittel und Beruhigungsmittel zu einer Abhängigkeit.

Neuroleptika/ Antipsychotika und Antidepressiva sowie Stimmungsstabilisierer wie Lithium und Antidementiva besitzen kein Abhängigkeitspotenzial.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Herz

ID: 4569

53) In Ihrer Sprechstunde auskultieren Sie das Herz eines Patienten. Dabei fällt Ihnen ein Systolikum auf. Auf welche der folgenden Erkrankungen könnte dieses Untersuchungsergebnis ein Hinweis sein? Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|------------------------------------|---------|
| a) Insuffizienz der Mitralklappe | Richtig |
| b) Insuffizienz der Pulmonalklappe | Falsch |
| c) Stenose der Mitralklappe | Falsch |
| d) Stenose der Aortenklappe | Richtig |
| e) Stenose der Trikuspidalklappe | Falsch |

Richtige Antwort(en): A, D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Systolische Geräusche zeigen sich bei:

- Mitralinssuffizienz
- Trikuspidalinsuffizienz
- Aortenklappenstenose
- Pulmonalstenose

Diastolische Geräusche zeigen sich bei:

- Mitralklappenstenose
- Trikuspidalstenose
- Aorteninsuffizienz
- Pulmonalinsuffizienz

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4570

54) Eine 45-jährige Frau kommt in Ihre Praxis und berichtet von leichter Erschöpfbarkeit, Schwierigkeiten sich zu konzentrieren und Durchschlafstörungen. Sie habe Angst vor der Zukunft und "dass etwas Schlimmes passieren" könne. Sie habe sich sozial sehr zurückgezogen, da ihr alles zu viel sei. Weitere Beschwerden nennt sie spontan nicht, wirkt im Gespräch aber abgelenkt und fahrig. Welche der folgenden Diagnosen können den beschriebenen Symptomen zugrunde liegen?

- | | |
|--------------------------------------|---------|
| 1) Eine depressive Episode | Falsch |
| 2) Eine Schizophrenie | Falsch |
| 3) Eine organische affektive Störung | Falsch |
| 4) Eine generalisierte Angststörung | Falsch |
| 5) Eine Anpassungsstörung | Richtig |

- a) nur 1 und 3 sind richtig
- b) nur 2 und 3 sind richtig
- c) nur 4 und 5 sind richtig
- d) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Erschöpfbarkeit, Konzentrationsschwäche, Durchschlafstörungen, Zukunftsängste, sozialer Rückzug, Fahrigkeit können sowohl für eine depressive Episode, für eine Schizophrenie, für eine organisch affektive Störung, eine generalisierte Angststörung sowie für eine Anpassungsstörung sprechen.

Type: Einfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 4571

55) Welche Aussage zu alkoholischen Händedesinfektionsmitteln trifft zu? Mit einer nicht ausreichenden Wirksamkeit muss am ehesten gerechnet werden bei

- a) MRSA (Methicillin resistenter Staphylococcus aureus)
- b) VRE (Vancomycin resistente Enterokokken)
- c) ESBL (Extended Spectrum Beta-Lactamase-bildende Bakterien)
- d) Clostridium difficile
- e) Meningokokken

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Alkoholische Händedesinfektion ist nicht wirksam bei:

- Bakterielle Sporen, Helminthen, Kryptosporidien, Oozysten und Protozoen

Clostridien sind anaerobe Sporenbildner, gängige alkoholbasierte Desinfektionsmittel töten die Sporen nicht ab.

Type: Aussagekombination

Thema: Atmungssystem

ID: 4572

56) Welche der folgenden Aussagen zur klinischen Untersuchung der Lunge treffen zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Ein fassförmiger Thorax ist ein Zeichen eines Lungenemphysems. | Falsch |
| 2) Typisch für ein Asthma bronchiale ist Giemen bei der Auskultation. | Falsch |
| 3) Ein verstärkter Stimmfremitus weist auf eine Infiltration der Lunge hin. | Falsch |
| 4) Typisch für die Lungenblähung ist ein lauter, hypersonorer Klopfeschall. | Richtig |
| 5) Beim Pneumothorax bestehen ein gedämpfter Klopfeschall und ein verschärftes Atemgeräusch. | Falsch |

- a) nur 1 und 2 sind richtig
b) nur 1 und 4 sind richtig
c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
d) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
e) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- Kreativität

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Ein fassförmiger Thorax ist ein Zeichen eines Lungenemphysems.
zu 2: Richtig: Typisch für ein Asthma bronchiale ist Giemen bei der Auskultation.
zu 3: Richtig: Ein verstärkter Stimmfremitus weist auf eine Infiltration der Lunge hin.
zu 4: Richtig: Typisch für die Lungenblähung ist ein lauter, hypersonorer Klopfeschall.
zu 5: Falsch: Beim Pneumothorax zeigt sich ein hypersonorer Klopfeschall. Bei der Auskultation lässt sich über dem betroffenen Lungenflügel ein abgeschwächtes oder aufgehobenes Atemgeräusch feststellen.

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4573

57) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den Symptomen der Anorexia nervosa gehören:

- | | |
|---|---------|
| 1) Amenorrhö | Falsch |
| 2) Gebrauch von Appetitzüglern oder Diuretika | Falsch |
| 3) Selbstinduziertes Erbrechen | Falsch |
| 4) Body-Mass-Index (BMI) liegt über der Norm | Richtig |
| 5) Angst, zu dick zu werden | Falsch |

- a) nur 1 und 2 sind richtig
b) nur 3 und 4 sind richtig
c) nur 2, 3 und 4 sind richtig
d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
e) 1-5, alle sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
zu den Symptomen der Anorexia nervosa gehören:

- Amenorrhö
- Gebrauch von Appetitzüglern oder Diuretika
- Selbstinduziertes Erbrechen
- Angst zu dick zu werden, Meiden kalorienreicher Speisen, Sport, körperliche Aktivität
- Einengung des Denkens auf Körpergewicht, Kalorienzählen und die Vermeidung einer Gewichtszunahme
- ständige Gewichtskontrolle
- Zwangsgedanken / Zwangshandlungen in Bezug auf Essen und Nahrungsmittel
- Körperschemastörung

Der BMI liegt meist unter 17.5

Sonstiges wie Haarausfall, Bradykardie, Hypotonie, Obstipation, Osteoporose, soziale Isolation usw.

Type: Aussagekombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 4574

58) Welche Aussage trifft am ehesten zu? Bei einer schizoaffektiven Störung

- | | |
|---|--|
| a) werden manische Symptome nicht beobachtet. | Falsch: Die Diagnose erfordert das Vorliegen von signifikanten affektiven Symptomen (depressiv oder manisch) während > 50% der Gesamtdauer der Erkrankung gleichzeitig mit Symptomen der Schizophrenie einhergeht. |
| b) handelt es sich um eine drogeninduzierte Psychose. | Falsch: Es handelt sich bei der schizoaffektiven Störung nicht um eine drogeninduzierte Psychose. |
| c) wechselt die Stimmung ständig zwischen bedrückt und euphorisch. | Falsch: Bei der biolaren Störung wechseln sich depressive und manische Phasen ab. |
| d) sind kontinuierlich Wahnvorstellungen vorhanden. | Falsch: Kontinuierliche Wahnvorstellungen können auf eine Psychose wie z.B. Schizophrenie hinweisen. |
| e) treten affektive und schizophrene Symptome in derselben Krankheitsphase auf. | Richtig: Bei einer schizoaffektiven Störung treten affektive und schizophrene Symptome in derselben Krankheitsphase auf. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagekombination

Thema: Untersuchungstechniken

ID: 4575

59) Welche Aussage trifft zu?-Der Bizepssehnenreflex (Biceps-brachii-Reflex, BS) prüft die Segmente:

- | | |
|------------|---|
| a) C1-C2 | Falsch: Der Bizepssehnenreflex (Biceps-brachii-Reflex, BS) prüft die Segmente C5-C6. |
| b) C3-C4 | Falsch: Der Bizepssehnenreflex (Biceps-brachii-Reflex, BS) prüft die Segmente C5-C6. |
| c) C5-C6 | Richtig: Der Bizepssehnenreflex (Biceps-brachii-Reflex, BS) prüft die Segmente C5- C6 |
| d) C7-C8 | Falsch: Der Bizepssehnenreflex (Biceps-brachii-Reflex, BS) prüft die Segmente C5-C6. |
| e) THL-TH2 | Falsch: Der Bizepssehnenreflex (Biceps-brachii-Reflex, BS) prüft die Segmente C5-C6. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 4576

60) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Grundsätze der Sterilisation sind:

- | | |
|--|--|
| a) Die trockene Hitze ist der Dampfsterilisation überlegen. | Falsch: Feuchte Hitze eignet sich besser zur Sterilisation als trockene Hitze. |
| b) Die zu sterilisierenden Objekte müssen vor der Sterilisation nicht gereinigt werden. | Falsch: Sämtliche Medizinprodukte müssen vor der Sterilisation gründlich gereinigt werden. |
| c) Die Lagerung des Materials ist für die erfolgreiche Sterilisation wichtig. | Richtig: Die Lagerung des Materials ist für die erfolgreiche Sterilisation wichtig. |
| d) Der Sterilisationserfolg muss durch Behandlungsindikatoren (z. B. Sporenpäckchen) überprüft werden. | Richtig: Der Sterilisationserfolg muss durch Behandlungsindikatoren (z. B. Sporenpäckchen) überprüft werden. |
| e) Es sollen große Verpackungseinheiten hergestellt werden. | Falsch: Es sollen kleine Verpackungseinheiten hergestellt werden. |

Richtige Antwort(en): C, D